

---

## **Protokoll der Generalversammlung vom Bauernverband Obwalden**

**Freitag, 10. April 2026, 19.30 Uhr, Hotel Restaurant Espen, Engelberg**

### **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2025
5. Jahresrechnungen
  - a) Jahresrechnung Bauernverband
  - b) Jahresrechnung Vernetzung
  - c) Jahresrechnung Alpkommission
  - d) Jahresrechnung Schlachtviehmarkt
  - e) Budget 2026
6. Festsetzung Jahresbeitrag
  - a) Verbandsbeitrag
  - b) Bildungsfonds
7. Wahlen
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

### **1. Begrüssung**

Präsident Peter Abächerli beginnt die Generalversammlung im Hotel Restaurant Espen in Engelberg mit einer interessanten Begrüssungsansprache und erklärt die 166. Generalversammlung als eröffnet. Unter den Anwesenden begrüsst der Präsident die anwesenden Gäste und gibt diverse Entschuldigungen bekannt. Die Einladung mit den Traktanden wurde fristgerecht versandt. Die Traktanden werden von der Versammlung gutgeheissen.

### **2. Wahl der Stimmzähler**

Peter Seiler schlägt als Stimmzähler Toni Berwert, Stalden und Sepp Michel, Melchtal vor. Sie werden einstimmig von der Versammlung gewählt.

### **3. Protokoll der letzten Generalversammlung**

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde im Jahresbericht abgedruckt und an alle Mitglieder versandt. Das Protokoll der Generalversammlung 2025 wird einstimmig genehmigt.

### **4. Genehmigung des Jahresberichtes 2025**

Der Jahresbericht 2025 wurde mit der Einladung versandt. Präsident Peter Abächerli dankt der Obwaldner Kantonalbank, der Landi Unterwalden, der Emmentalversicherung und der Agrisano fürs Sponsoring des Jahresberichtes. Weiter dankt er allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, die Interessen und Anliegen der Landwirtschaft zu vertreten und zu unterstützen.

Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig. Es wird eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gehalten.

## 5. Jahresrechnungen

Kassierin Fabienne Wallimann präsentiert die nachfolgenden Jahresrechnungen.

### a) Jahresrechnung Bauernverband

Ertrag	CHF	123'447.85
Aufwand	CHF	115'689.41
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>7'758.44</b>

Vermögen 31.12.2024	CHF	79'091.09
Vermögen 31.12.2025	CHF	86'849.53
<b>Vermögenszunahme</b>	<b>CHF</b>	<b>7'758.44</b>

### b) Jahresrechnung Vernetzung

Ertrag	CHF	43'438.90
Aufwand	CHF	43'438.90
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>00.00</b>

### c) Jahresrechnung Alpkommission

Ertrag	CHF	0.00
Aufwand	CHF	726.60
<b>Mehrausgaben</b>	<b>CHF</b>	<b>-726.60</b>

Vermögen 31.12.2024	CHF	14'878.88
Vermögen 31.12.2025	CHF	14'152.28
<b>Vermögensabnahme</b>	<b>CHF</b>	<b>-726.60</b>

### d) Jahresrechnung Schlachtviehmarkt

Ertrag	CHF	2'001'931.95
Aufwand	CHF	1'994'838.20
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>7'093.75</b>

Vermögen 31.12.2024	CHF	67'956.39
Vermögen 31.12.2025	CHF	75'050.14
<b>Vermögenszunahme</b>	<b>CHF</b>	<b>7'093.75</b>

Die Rechnungsrevisoren Niklaus Kuchler-Anderhub und Adrian Zumstein haben alle Rechnungen geprüft. Sie fanden sauber und korrekt geführte Rechnungen sowie komplett vorhandene Belege vor. Sie empfehlen die vorliegenden Rechnungen anzunehmen und die Kassierin sowie den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung stimmt allen Rechnungen einstimmig zu.

### e) Budget 2026

Kassierin Fabienne Wallimann stellt das Budget vor.

Ertrag	CHF	123'150.00
Aufwand	CHF	123'050.00
<b>Vermögenszunahme</b>	<b>CHF</b>	<b>100.00</b>

Das Budget wird von der Versammlung genehmigt.

## 6. Festsetzung Jahresbeitrag

### a) *Verbandsbeitrag*

Grundbeitrag: CHF 40.00  
 + pro Hektare CHF 9.00

Der Verbandsbeitrag wird von der Versammlung bestätigt.

### b) *Bildungsfonds*

Grundbeitrag: CHF 20.00 (+CHF 0.00)  
 + pro Hektare CHF 3.40 (+CHF 2.70)

Neu gibt es aufgrund der Bildungsreform Landwirt EFZ ab 2026 fünf überbetriebliche Kurstage mehr (von 7 auf 12 Tage). Die Staplerprüfung und der Motorkettensägenhandhabungskurs sind ab 2026 obligatorisch und müssen von der Branche getragen werden. Aufgrund der höheren Kosten wird der Bildungsbeitrag erhöht.

Der Bildungsbeitrag wird von der Versammlung bestätigt.

## 7. Wahlen

Peter Abächerli, Fabienne Wallimann, Michael Spichtig und Petra Rohrer werden für weitere 4 Jahre im Vorstand bestätigt. Andreas Imfeld tritt aus dem Vorstand zurück. Er stellt Peter Bacher aus Bürglen als seinen Nachfolger vor. Peter Bacher wird neu in den Vorstand für die Amtsdauer von zwei Jahre gewählt. Peter Abächerli wird für weitere zwei Jahre als Präsident bestätigt.

Delegierte Agro-Treuhand UR/OW/NW GmbH:

Niederberger Simon	Alpnach	bisher
Küchler Madlen	Alpnach	bisher
Von Ah Markus	Flüeli-Ranft	bisher
Amstutz Sepp	Engelberg	bisher
Wallimann Fabienne	Alpnach	neu
Bacher Peter	Bürglen	neu
Windlin Yvette	Kerns	neu
Reinhard Andrea	Giswil	neu

Die Delegierten der Agro-Treuhand werden im Globo bestätigt, respektive neu gewählt.

Delegierte SBV:

Abächerli Peter	Giswil	bisher
Niederberger Simon	Alpnach	bisher
Rohrer Petra	Sachsln	bisher

Die Delegierten SBV werden im Globo bestätigt.

Rechnungsrevisor Niklaus Küchler-Anderhub gibt das Amt ab. Der Vorstand schlägt Martin Hug, Alpnach für das Amt vor. Er wird neu als Rechnungsrevisor für 4 Jahre gewählt.

## 8. Tätigkeitsprogramm

Geschäftsführer Linus Ettlín stellt das Tätigkeitsprogramm vor. Das Programm ist im Jahresbericht 2025 abgedruckt. Linus Ettlín informiert die Versammlung über die bevorstehenden Arbeiten mit der Vernehmlassung zu den Richtplänen Velowegnetz und Mountainbikewegnetz sowie zur Umsetzung des RPG 2. Ausserdem zeigt er die Sujets zur Ernährungsinitiative, über welche wir voraussichtlich am 27. September 2026 abstimmen. Dazu organisiert der Bauernverband am 26. August 2026 einen öffentlichen Medienanlass, mit der Aufschrift «Brätle die letzte Cervelat».

Von der Versammlung werden keine weiteren Themen gewünscht.  
Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

## 8. Ehrungen

Sepp Amstutz ehrt die nachfolgenden Absolventen von landwirtschaftlichen Ausbildungen mit einem Präsent zum erfolgreichen Abschluss.

### Landwirt EFZ

Amgarten	Thomas	Lungern
Bünter	Rosche	Kerns
Durrer	Cedric	Giswil
Durrer	Lea	St. Niklausen
Ettlín	Christian	Kerns
Frunz	Janine	Kägiswil
Gasser	Dominik	Lungern
Käslin	Marcel	St. Niklausen
Kathriner	Remo	Stalden
Kiser	Dominik	Ramersberg
Müller	Fabian	Alpnach
Müller	Fabian	Kägiswil
Schleiss	Thomas	Engelberg
Von Rotz	David	St. Niklausen
Von Rotz	Linda	Kerns

### BLS 1 (Berufsprüfung)

Kempf	Marco	Stalden
-------	-------	---------

### BLS 2 (Meisterlandwirt)

Kathriner	Remo	Stalden
-----------	------	---------

### Agrotechniker HF

Berwert	Stefan	Stalden
Ettlín	Michael	Kerns
Kathriner	Janik	Lungern

### Dipl. Agrokauffrau HF

Von Rotz	Nadja	Kerns
----------	-------	-------

### Master in Agrarwissenschaften ETH

Windlin	David	Stans
---------	-------	-------

Andreas Imfeld wird für seine Vorstandsarbeit geehrt. Er wurde 2016 in den Vorstand gewählt und nahm Einsitz in die Kulturlandkommission. Bei der Engerlingsbekämpfung wie auch der Gewerbeausstellung Lungern hat er sich engagiert und übernahm die Vertretung in diversen Kommissionen und an verschiedenen Sitzungen. Ambros Epp bedankt sich für seinen Einsatz mit einem grosszügigen Geschenk.

Niklaus Kähler-Anderhub wird für seinen Einsatz als Rechnungsrevisor geehrt. Er amtierte seit 2019 als Revisor. Sein Wissen im Bereich Finanzen und Versicherungen kam dem Verband sehr zugute. Der Bauernverband verabschiedet ihn mit einem Geschenk.

Volkswirtschaftsdirektor Dani Wyler war 8 Jahre in seinem Amt. Er hat es verstanden als Nicht-Bauer die Anliegen der Landwirtschaft weiterzugeben und zu vertreten. Auch er wird mit einem Geschenk verabschiedet.

## 9. Anträge

Innerhalb der nutzbaren Frist sind keine Anträge eingegangen.

## 10. Verschiedenes

Peter Abächerli informiert die Versammlung über die Änderungen der Fachbewilligung Pflanzenschutz und die Neuerungen bei der Rückerstattung der Mineralölsteuer. Er appelliert die Mitglieder sich über die Themen zu informieren.

Michel Darbellay gibt der Versammlung einen Überblick über die Herausforderungen beim SBV wie der Raumplanung, Wolfregulation, PFAS-Thematik, hohes Kostenumfeld, Preiskampf und Klimawandel. Grosse Sorgen macht das Preisdumping im Detailhandel. Es wurde viel Wertschöpfung vernichtet für Nichts. Die Kunden haben nicht viel von den Preissenkungen im Detailhandel gemerkt. Die Reduktion der Preise wären in eine Verbesserung der Produzentenpreise viel besser investiert gewesen. Es gibt noch ein grosser Nachholbedarf beim Landwirtschaftseinkommen. Aufgrund der aktuellen Lage in der Weltwirtschaft haben wir einen Zunehmenden Importdruck und durch die steigenden Ölpreise werden Auswirkungen haben auf die Kosten bei den Produktionsmitteln. Wir brauchen bessere Preise um die Zusatzkosten abzudecken. Leider haben wir Sorgenkinder auf den Märkten, besonders im Milch-, Schweine und Weinmarkt. Sobald es eine Überproduktion gibt, haben wir Druck auf den Preisen. So sind unter anderem die Schweinepreise unter Druck gekommen. Wenn der Markt ausgeglichen ist, können wir angemessene Preise erzielen. Bei der Milchproduktion haben wir eine Kumulation von verschiedenen Faktoren wie die hohe Milchmenge, beschränkte Regulierungskapazitäten, Schwierigkeiten beim Export sowie der hohe Importdruck. Lösungsansätze dazu sind Marktentlastung durch Regulierung wie Export von Magermilchpulver und Butter, die Drosselung der Produktion auf das Niveau 2024, gezielte vorzeitige Schlachtung von einzelnen Kühen, Reduktion des Kraftfuttereinsatzes und die Förderung der Marktaktivitäten und des Absatzes. Hier hat der SBV einen Aufruf bei den Detailhändlern gemacht um die Schweizer Produkte in den Regalen besser zu platzieren. Auch dem Veredelungsverkehr, sprich der Import der Milch für die Weiterverarbeitung, muss entgegengehalten werden.

Wir können froh sein, dass das Entlastungspaket stark korrigiert wurde von 259 Mio. Franken auf 3.4 Mio. Franken. Dass die verschiedenen Instrumente wie die Versteigerung der Zollkontingente behalten wurden ist ebenfalls sehr wichtig. In den Parlamentswahlen 2027 ist es wichtig, gute Vertreter für die Landwirtschaft zu wählen.

Für die Berggebiete ist die Wolfsproblematik eines der wichtigsten Dossiers. Die Dichte der Wolfspopulation ist untragbar. Wir haben 40 Wolfsrudel in den Schweizer Alpen und im Waadtländer Jura. Wichtig ist, dass die Wolfsregulation erleichtert wird und schneller gehandelt werden kann. Es wurden grosse Anpassungen auf der Gesetzebene erreicht. Jetzt müssen wir das auch umsetzen können und im Notfall schnell reagieren können. Die Anzahl der Risse bei den Nutztieren hat zwar abgenommen, aber das Problem ist nicht einfach in einer Tabelle abbildbar. Es gibt in einigen Regionen einen zu hohen Druck und das ist untragbar. Beim Herdenschutz wurde ein sehr grosser Aufwand und enorme Anstrengungen durch die Tierhalter und das Alppersonal betrieben um die Risse zu reduzieren. Es gibt diverse Punkte, die beim Herdenschutz überdacht werden müssen wie die Haftpflichtfragen, die hohen Ansprüche an die Zäunung, die Regelungen bei der Prüfung und Zucht der Herdenschutzhunde. Hierzu gibt es diverse Vorstösse im Parlament.

Petra Rohrer informiert über den Stand der Arbeitsgruppe Reorganisation Maschinenring. In einem ersten Schritt wird der Zusammenschluss des Maschinenrings OW/NW sowie der beiden Landtechnikverbänden OW und NW geplant. In einem weiteren Schritt wird dann die Gründung einer GmbH für den Haushaltsservice und den Betriebshelferdienst erfolgen.

Volkswirtschaftsdirektor Daniel Wyler überbringt die besten Grüsse des Gesamtregierungsrats und macht einen Rückblick auf die 8 Jahre. Er kommt aus einer Unternehmerfamilie. In einem Unternehmen steckt Geld und Fleiss. Das geht den bäuerlichen Betrieben genau gleich. Es wird viel Fleiss und Arbeit reingesteckt und das Kapital hat vier Beine, vier Räder oder steckt in Gebäuden. Er bekam viel Hilfe um sich in die landwirtschaftlichen Themen einzuarbeiten. Er durfte viele Male mit seinen Fragen zum Bauernstand kommen und diese wurden stets offen und anständig beantwortet. Dafür bedankt er sich bei der Amtsleitung und beim Bauernverband. Was Daniel Wyler sich für die Zukunft wünscht: etwas weniger Perfektionismus in der Schweiz. Zum Beispiel bezüglich Pflanzenschutzmittel. Bauern müssen Kurse

machen, da stellt sich die Frage, wie es denn auf den Balkonen und in den Gärten ist? Ein bisschen mehr Pragmatismus wäre auch beim Beispiel von der Velowegdiskussion gefragt. Das für die Wege benötigte Land wird von den Produktionsflächen genommen und nicht von den Vorgärten. Es reicht auch nicht eine Breite von einem Velo, sondern es müssen zwei Velo mit Anhänger aneinander vorbeifahren können, was unverhältnismässig ist. Die Vegan-Zwang-Initiative sei genauso ein Beispiel. Es braucht ein Zusammenarbeiten von veganer und tierischer Ernährung, nicht ein gegeneinander. Er wünscht allen weiterhin viel Erfolg. Er wird sich weiterhin für die Landwirtschaft einsetzen, weil es wichtig ist, dass man Hand in Hand geht. Er hofft, dass sein Nachfolger Marius Küchler genauso wohlwollend aufgenommen wird wie er vor 8 Jahren.

Mike Bacher, Talamann von Engelberg dankt den Bauern für die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung in unserem Land, für die Pflege der Kulturlandschaft sowie für das Leben der Werte, die unser Land ausmachen. Unabhängigkeit, Selbstständigkeit aber auch Föderalismus. Es ist erfreulich, wie viele Junge die Ausbildung zum Landwirten resp. zur Landwirtin machen. Der Gemeinderat von Engelberg spendiert die Kaffeerrunde zum Dessert.

Sepp Odermatt überbringt die Grüsse der Bauernverbände Nidwalden und Uri. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam sind wir stark und stark müssen wir bleiben. Die Arbeit beginnt mit dem ersten Blühen. Wir dürfen Stolz auf unsere Arbeit sein und unseren Beruf. Er wünscht allen viel Gesundheit Zuhause auf den Betrieben.

Simon Niederberger, Präsident Verein Bäuerliche Beratung und Vermittlung in schwierigen Situationen informiert über die Arbeit des Vereines. Er appelliert an die Bauern, eine Mitgliedschaft abzuschliessen und den Verein mit dem Mitgliederbeitrag zu unterstützen. Die Beratung wird rege genutzt und unterstützt so die Obwaldner und Nidwaldner Landwirtschaft.

Zum Abschluss wünscht der Präsident allen Anwesenden eine gute Heimreise und viel Glück in Haus und Hof. Er schliesst die Versammlung um 22.15 Uhr.

Engelberg, 10. April 2026

Für das Protokoll: Heidi Mathis